



Die Erde im Blick

Der universitäre Forschungsschwerpunkt Erdwissenschaften

Wie werden wir zukünftig Energie erzeugen? Welche Materialien stehen für die technologischen Entwicklungen der Zukunft zur Verfügung? In welchen Abständen ereignen sich zerstörerische Erdbeben und Überflutungen? Wie gefährlich ist der Gletscherschwund in den Hochgebirgen der Welt und welche Risiken sind mit der zunehmenden Urbanisierung gefährdeter Gebiete verbunden? Dies sind einige der brisanten Fragen, denen sich die Forscher im Forschungsschwerpunkt Erdwissenschaften in enger Zusammenarbeit mit Biologen, Physikern, Ingenieuren, Politik- und Sozialwissenschaftlern widmen.

Vor dem Hintergrund sich wandelnder Klimaverhältnisse, knapper werdender Georessourcen und der großen Herausforderungen im globalen Umweltmanagement wird eine fächerübergreifende, international vernetzte Zusammenarbeit in den Erd- und Umweltwissenschaften immer wichtiger. Nur so ist es möglich, auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, zukünftige Entwicklungen unter den Bedingungen des globalen Wandels abzuschätzen und unter Berücksichtigung unterschiedlichster Beobachtungsdaten zu bewerten.

Es ist notwendig, verlässliche Strategien im Umgang mit unseren Lebensräumen zu formulieren. Dies erfordert eine genaue Analyse des Systems



Erde-Mensch und seiner Kompartimente auf unterschiedlichen Zeit- und Längenskalen – von Sekundenbruchteilen bis zu Millionen von Jahren, von mikroskopisch kleinen Deformationsphänomenen in Kristallen bis hin zu Gebirgsbildungsprozessen und den Plattenbewegungen der Lithosphäre und vom tiefsten Erdinnern bis zur Beobachtung unserer Erde aus dem Weltraum.

Anknüpfend an die 150-jährige Tradition geowissenschaftlicher Spitzenforschung in Potsdam hat sich der Forschungsschwerpunkt in enger Kooperation mit den führenden Einrichtungen der Region zu einem europäischen Zentrum der Erd- und Umweltforschung entwickelt. Die Nähe zu starken außeruniversitären Partnern wie dem Deutschen GeoForschungsZentrum, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, dem Zentrum für Agrarlandschaftsforschung und dem Institute for Advanced Sustainability Studies macht Potsdam zu einem Standort mit einzigartigen Studienangeboten, innovativen Forschungsthemen und hervorragenden Bedingungen in der Nachwuchsförderung.

In diesem Umfeld engagieren sich Wissenschaftler des Forschungsschwerpunkts in internationalen Forschungsvorhaben und innovativen Projekten der Lehre. Gleich zwei von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Graduiertenkollegs sowie internationale Austauschprogramme für Bachelor- und Masterstudierende (u.a. USA, Argentinien, Ecuador, Kolumbien) bieten beste Möglichkeiten für ein modernes Studium und die Anwendung des Wissens in der Praxis.